

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>CYDLINA [CIDLINA]</b> Gut Königreich Böhmen; Kreis Bidschow	<b>Nördlicher Teil der Herrschaft Militschowes:</b> 7 Dörfer / (2) Meierhöfe	1624/27-1773 1773-1835	<b>Jesuitenkollegium</b> , Gitschin Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen hier: Böhmischer Studienfonds	(1) (1)
1800: <b>Forstrevier Daubrawitz:</b> 313 ha (543 Joch) // vorhanden: 4.171 Klafter schlagbares Holz / Jahresertrag: 30 Klafter hartes u. 521 Klafter weiches Holz // Das Revier erbringt pro Joch (0,5764 ha) 1 Klafter schlagbares Holz.				(2)
1834: Studienfonds-Herrschaft Militschowes: 14 Dörfer, 4 Df-Anteile / 3.728 E / Nutzfläche 3.424 ha davon dominikal: Fd512 / Gr13 / Ws121 / Wd54 / T40 / Wa516 / GB 2 = 1.258 ha 1 Schloss, 1 Brauhaus (1679 erbaut / 147 hl), 2 Forstreviere: Militschowes (223), <b>Dobrawitz (317)</b> = 540 ha		1834	Böhmischer Studienfonds	(3)
<b>davon nördlicher Teil</b> (späteres Gut Cydlina): <b>Saudna</b> (2 Std. n. von Militschowes): Dfch / 9 H / 54 E [+ Meierhof (pzl) = ?] <b>Tieschin</b> (2½ Std. n. von Militschowes) Dorf / 11 H / 86 E <b>Lhota Bradletz</b> (3 Std. n. von Militschowes) Dorf / 49 H / 334 E / 1 WH, 2 MI <b>Dobrawitz</b> (3 Std. nnw. von Militschowes) Dorf / 10 H / 74 E / 1 WH + <b>Forstrevier</b> (317 ha) / Sandsteinbruch <b>Cydlina</b> (3¼ Std. nnw. von Militschowes) Dorf / 22 H / 174 E / 1 WH, 1 MI, 1 Schule + <b>Meierhof</b> (pzl) <b>Peklo</b> (3½ Std. nnw. von Militschowes) Dorf / 10 H / 68 E / 3 MI <b>Breska</b> (3 Std. nnw. von Militschowes) Dorf / 7 H / 58 E / 1 MI  Σ = <b>118 H / 848 E</b> / 3 WH, 7 MI, 1 Schule + o.a. Dominikalbesitz				(4)
1835: Studienfonds-Herrschaft Militschowes (A): <b>Ausrufpreis 111.309 fl. C.M</b> 16 Dörfer / 3.690 E // davon <b>dominikal</b> : GB rd. 83 ha (davon in ZP vergeben 70 ha) / <b>Waldungen 539 ha</b> / 2 Dörfer, 1 Schloss nebst Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, 1 Brauhaus (62 hl), 2 Forstreviere, 1 Steinbruch // Patronatsrecht (3 Schulen) <b>Jahreseinnahme Grundherrschaft:</b> rd. <b>7.810 fl. C.M.</b> + unentgeltliche Abgaben der Gewerbe-Pächter: rd. 100 hl Bier, 2 Schock Ecksteine + weitere geldwerte Leistungen (Robotdienste gg. feststehende geringe Entlohnung; kostenlose Mahl-, Schneidevorgänge etc.) + Einnahmen aus der Forstwirtschaft (539 ha): mittels Robotdienste verbilligter Holzeinschlag für Eigenbedarf oder Verkauf + Laudemien (2 Mahlmühlen (5-10%))		1835	Böhmischer Studienfonds	(5)
8/1835: Studienfonds-Herrschaft Militschowes		8/1835: Verkauf <b>190.500 fl. C.M.</b>	Graf Eugen v. Wratislaw-Netolitzky (1786-1867) GGB (Herrschaft Kost), k. k. Generalmajor, 1836 Feldmarschall-Leutnant; 1849 General d. Kavallerie, 1854 Feldmarschall	(6) (7) (7)
1841: Herrschaft Militschowes		1841: Verkauf <b>220.800 fl. [C.M.]</b>	Graf Michael Karl v. Althann (1801-81) k. k. Kammerherr; Offizier (später Oberstleutnant a.D.) / 1861 Chef d. Hauses Althann / 1. Ehe: Gfn Luise Nostitz-Rieneck (1805-49) // 2. Ehe: <u>Caroline</u> Sarah Thomas (1827-80) / zwei Kinder: Maria Constanze (*1851), Michael <u>Robert</u> (*1853)	(8) (9)

1848:	<b>Herrschaft Militschowes: 14 Dörfer, 3 Df-Anteile:</b> Teil 1: Militschowes (Miličevs) / Niemitschowes (Nemyčevs) / Witinowes (Vitiněvs) / Popowitz (Popovice) / Wrbitz (Vrbice) / Butowes (Butoves) Teil 2: Hobitschan (Hrobičany) Teil 3: <b>Saudna</b> (Soudna) / <b>Tieschin</b> (Těšin) / <b>Lhota Bradletz</b> (Bradlečka Lhota) / <b>Dobrawitz</b> (Doubravi) / <b>Cydlina</b> (Cidlina) / <b>Peklo</b> / <b>Bresko</b> (Břeska) Anteile: Zames (Zamezi) / Robaus (Robousy) / Vorstadt von Gitschin (část předměstí v Jičině)	1848	o.a. Graf Karl Althann	(10) (11)
1848:	Revolution: <b>AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT</b> // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). <b>Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.</b> Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.			

Von dem Gut Militschowes wurde nach 1848 das nördliche Gebiet (Teil 3) verkauft:

**Gut Cydlina:**

o.a. 7 Dörfer: mit dem dort befindlichen dominikalen Grundbesitz [u.a. **Forst Dobrawitz (317 ha)** u. **Sandsteinbruch**] sowie vmtl. mit den Ablösungszahlungen für die einstigen grundherrlichen Rechte u. Gefälle [u.a. **2 Mhf (pzi)**].

Die Dörfer bildeten den dritten bzw. nördlichen Teil der Herrschaft und wurden von dieser durch das Dominium Kumburg getrennt. Sie lagen größtenteils bereits im Vorgebirge, 1½ Stunden von der Stadt Gitschin entfernt, vom Amtsort Militschowes jedoch zwischen 3-4 Stunden. Hinsichtlich Dobrawitz waren das z.B. über 15 Kilometer. In Saudna, das im Gegensatz zu allen anderen dieser nördlichen Dörfer nach Gitschin eingepfarrt war, könnte sich ein Meierhof befunden haben.

nach 1848:  
Verkauf

**Fürst Camille Rohan (1800-92)**

GGB, u.a. angrenzende Herrschaft Lomnitz / s. auch Hrsch **BÖHMISCH-AICHA**)  
**= Gut Cydlina wird in die Herrschaft Lomnitz eingegliedert.**

Herrschaft Lomnitz 1834: 1 Städtchen, 23 Dörfer / 1086 H / 7.889 E / 4.623 ha  
 davon dominikal: 1.547 ha [Wa963 (2 Reviere: Lomnitz, Tuhan) // kein Meierhof] //  
 1834: Städtchen Lomnitz: 1½ Meilen n. von Gitschin // Tuhan: 1 Std. n. von Lomnitz

1874:	Herrschaft Lomnitz mit <b>Cidlina</b> = 1.354 ha 1834 Einlagewert Landtafel: 213.383 fl. C. M.	1874	o.a. Fürst Camille Rohan	(16)
1877:	FK-Herrschaft Lomnic [mit <b>Cidlina</b> ] = 1.339 ha u.a. 1 Meierhof, <b>3 Förstereien</b> ; <b>Wald 1.252 ha</b> 1877 Grund- u. Hausklassenteuer: 2.629 fl. 1834 Einlagewert Landtafel: 213.383 fl. C. M.	1877	o.a. Fürst Camille Rohan	(17)
1880:	FK-Herrschaft Lomnitz = 1.352 ha Landwirtschaft: 37 ha // <b>Forstwirtschaft: 1.298 ha</b> u.a. 1 Schloss, kein Meierhof; 1 Brauhaus // <b>3 Waldreviere:</b> Lomnitz, <b>Dobrawitz</b> , Tuhan / Tiergarten bei Lomnitz: ca. 575 ha (mit Rot- u. Rehwild besetzt) / <b>Forstamt</b> (Obra b. Lomnitz): ein Oberförster, zwei Forstadjunkte / Tuhan: ein Revierförster / <b>Dobrawitz:</b> ein Jäger („Schweissjäger“) 1834 Einlagewert Landtafel: 213.383 fl. C. M.	1880	o.a. Fürst Camille Rohan	(19) (19) (19) (19)

1886:	FK-Herrschaft Lomnic mit <b>Cidlina</b> = 1.341 ha u.a. 1 Schloss, kein Meierhof; 1 Brauhaus, 1 Brettsäge, 1 Ziegelei <b>3 Förstereien; Wald 1.205 ha</b> 1886: Grundsteuer 2.314 fl. // Katastral-Reinertrag 10.192 fl. 1834 Einlagewert Landtafel: 213.383 fl. C. M.	1886	o.a. Fürst Camille Rohan	(20)
1891:	FK-Herrschaft Lomnic mit <b>Cidlina</b> = 1.347 ha u.a. 2 Schlösser (Lomnic; Jagdschloss Obora mit Parkanlagen, im Tiergarten), kein Meierhof; 1 Brauhaus, 1 Mahlm, 1 Brettsäge, 1 Ziegelei <b>Wald rd. 1.205 ha / 2 Reviere: Lomnitz (935), Tuhan (302) //</b> „Die Waldungen bestehen fast nur aus zusammenhängenden Komplexen, nur einige Parzellen sind durch andere Culturen getrennt“. Tiergarten bei Lomnic: 110 Stück Hochwild, 60 Stück Rehwild // Waldgeflügel: Schnepfen 1834 Umfang dominikale Wälder: Herrschaft Lomnitz (2 Reviere / 963 ha), Gut Cydlina (Forst <b>Dobrawitz</b> 317 ha) = 1.280 ha 1834 Jahresertrag der beiden Forstreviere Hrsch Lomnitz (963 ha): 141 Klafter hartes, 1.683 Klafter weiches Holz 1800 Jahresertrag Forst <b>Dobrawitz</b> (317 ha): 30 Klafter hartes, 521 Klafter weiches Holz Aufgrund seiner geographischen Lage wurde das Forstrevier <b>Dobrawitz</b> (1834: 317 ha) nach 1886 dem Revier Lomnitz (1880: ca. 575 ha) zugeschlagen. 1891 umfaßt letzteres 935 Hektar. 1891 Forst- u. Domainenverwaltung (Jagdschloss Obora / Post Lomnic): ein Waldmeister (beideter Zivil-Geometer), zwei Forstadjunkte / Tuhan: ein Revierförster / 1891 Grundsteuer 2.303 fl. // Katastral-Reinertrag 10.145 fl. 1834 Einlagewert Landtafel: 213.383 fl. C. M.	1891	o.a. Fürst Camille Rohan († 1892)	(21) (22) (23) (2)
1892:	FK-Herrschaft Lomnic mit <b>Cidlina</b>  1912: <b>Forstrevier Lomnitz</b> : 760 ha, davon Waldboden 724 ha <b>Bodenqualität</b> : „waldbaulich günstiger Boden“. // <b>Hauptholzarten</b> : Fichten u. Tannen (92%), Buche (4%), Kiefer, Eiche, Esche, Ulme, Birke, Lärche, Hainbuche (4%) // <b>Jährlicher Holzeinschlag</b> : 3.500 fm // Im Bereich des ehemaligen Hirsch-Tiergartens überall „starke Schältschäden“, ganz besonders um das Jagdschloss Obora herum (liegt unterhalb des Berges Tábór (682 m) / <b>Wild</b> : immer noch ein starker Bestand an Rehen.  März 1914 Forstrevier Lomnitz: 300 m Schleifholz, Fichte, werden per Annonce zum Verkauf angeboten.	1892: Erbfall	weiterhin Familienbesitz Rohan	(25) (26) (27)
	Nach 1918: Auswirkungen der Boden- und Waldreform auf das Gut Lomnice nad Popelkou = ? <b>Höchstwahrscheinlich bleibt der Familie Rohan wie den anderen Großgrundbesitzern der weitaus größte Teil ihrer Wälder erhalten.</b>			
1945:	Schloss und Gut Lomnice nad Popelkou Schloss und Gut Lomnice nad Popelkou	bis 1945 1945: <b>Enteignung</b>	Familienbesitz Rohan <b>Republik Tschechoslowakei</b>	(28) (29)

Zwischen 1777-1784 löste der Staat die acht Meierhöfe der Herrschaft Militschowes auf, parzellerte sie und vergab die einzelnen Grundstücke in Erbpacht. SOMMER nennt allerdings nur sieben Höfe. Der achte könnte eventuell in Saudna gelegen haben. 1835 existierten jedenfalls in der Herrschaft lt. der öffentlichen Versteigerungsankündigung zwei Dominikaldörfer von denen uns aber nur Jaroschow bekannt ist. (30)  
(31)  
(32)

Herrschaft Militschowes: **8 Meierhöfe = 859 ha** (parzelliert / Erbpacht) (33)  
1802 erbrachten die 859 Hektar: Häuserzins 196 fl. / Erbgrundzinsen 5.854 fl. = 6.050 fl. /  
1802 lebten in der Herrschaft Militschowes 49 Bauern, 172 Chalupner oder Viertelbauern  
und 176 Häusler oder Gärtler. Sie waren allesamt grunduntertänig. Die größeren Bauernhöfe  
sollten mindestens 7,68 ha aufweisen. Insgesamt zählte man damals 506 Familien, (35)  
darunter 109 Gewerbetreibende, die ebenfalls Erbpacht zu zahlen hatten. (36)

Nördliches Gebiet (Teil 3 / späteres Gut Cydlina):

**Cydlina:** Dorf / u.a. mit **Meierhof** / (31)  
(3/4 Std. nnw. von Militschowes) Hof wird 1777/84 parzelliert //  
1834 Cydlina: 22 H / 174 E (37)  
1845 Čydlina: 33 H / 229 E (38)

**Saudna:** Dörfchen / 1834: 9 H / 54 E // (zur Gitschiner Kirche eingepfarrt) / (37)  
(2 Std. n. von Militschowes) Ortschaft entstand evtl. aus einem parzellierten Meierhof (Einödhof).

- 
- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 3 (Bidschower Kreis), Prag 1835; S. 103
- (2) STIEGLEROVA, Pavla: Edice Popisu státního statku Miličevs z roku 1802. Univerzita Pardubice, Fakulta filozofická, Bakalářská práce, 2008; S. 33 f. //  
Zu finden über: [https://dk.upce.cz/bitstream/handle/10195/29221/StieglerovaP\\_Edice%20Popisu\\_AV\\_2008.pdf?sequence=1&isAllowed=y](https://dk.upce.cz/bitstream/handle/10195/29221/StieglerovaP_Edice%20Popisu_AV_2008.pdf?sequence=1&isAllowed=y) / Abgerufen: 30. September 2016 //  
oder: [Pramenem k vytvoření následující bakalářské práce se stal tzv](#) //
- Es handelt sich um eine PDF-Datei. Sie beinhaltet vor allem eine sehr ausführliche, in Deutsch abgefaßte Güterbeschreibung des Verwalters der Studienfonds-Herrschaft Militschowes an die vorgesetzte Behörde vom 18. Mai 1802. Der Beamte und seine Mitarbeiter hatten dabei einen außerordentlich umfangreichen und detaillierten Fragenkatalog der Staatsgüteradministration zu beantworten.
- (3) SOMMER, ebd., S. 103, 104, 105 ff. (Ortsbeschreibungen) //  
Zu den beiden Forstrevieren: SOMMER schreibt, daß das Forstrevier Militschowes auf 317, das von Dobrawitz auf 223 Hektar erstreckt (a). In dem amtlichen Bericht aus dem Jahr 1802 ist die Größenordnung jedoch genau umgekehrt: Militschowes = 222 ha // Dobrawitz = 313 ha // In dieser Aufstellung wird daher stets Dobrawitz als das größere Revier aufgeführt.  
(a) SOMMER, ebd., S. 105
- (4) SOMMER, ebd., S. 106, 107 //  
Das Dorf Dobrawitz wird mitunter auch „Daubrawtz“ genannt. In diesem Ort gehörten 3 Häuser mit 21 Einwohnern zur Herrschaft Radim (a)  
(a) SOMMER, ebd., S. 106
- (5) Amtliche Ankündigung der am 10. August 1835 stattfindenden öffentlichen Versteigerung mit den entsprechenden Informationen zum Verkaufsobjekt:  
**KAISERLICHE KÖNIGLICHE SCHLESISCHE TROPPAUER ZEITUNG**; Jg. 1835, Nr.56 vom 13. Juli 1835 / hier: Anhang zur Troppauer Zeitung Nr. 57 vom 17. Juli 1835; S. 707, 708 //  
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 30. September 2016
- (6) Zum Kauf der Herrschaft samt Preis: MICHEL, J. A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 3, neue Ausgabe, Prag 1840; S. 142
- (7) Zu Graf Wratislaw-Netolitzky v. Mitrowitz [BLKÖ, Bd. 58 (1889)]: [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wratislaw\\_von\\_Mitrowicz,\\_Eugen\\_Graf](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wratislaw_von_Mitrowicz,_Eugen_Graf) / Abgerufen: 30. September 2016  
Der Berufsoffizier wird oft auch nur als „Graf Wratislaw v. Mitrowitz“ bezeichnet. Er gehörte der Nebenlinie „Kost“ des Hauses Wratislaw von Mitrowitz an und war nicht nur ein bemerkenswert fähiger und mutiger Truppenführer, sondern zudem sehr geschäftstüchtig. So heißt es in dem o.a. BLKÖ-Artikel: „Durch kluges und energisches Gebaren hob der Graf mächtig seinen Besitz, welchen er in einem ziemlich ungünstigen Zustande übernommen hatte, und brachte sein Vermögen trotz mannigfacher und unerwarteter Schläge des Schicksals auf eine solche Höhe, daß man es bei seinem Hinscheiden mit Inbegriff der großen und einträglichen Besitzungen im Ganzen auf 3.750.000 fl. bewertete.“ Militschowes bietet in dieser Hinsicht ein einprägsames Beispiel. Nach lediglich sechs Jahren verkaufte er die Herrschaft mit einem Gewinn von über 30.000 Gulden an den Grafen Althann.
- (8) Zum Kauf der Herrschaft samt Preis: STIEGLEROVA, ebd.; S. 6 //  
Die Autorin gibt sowohl den Kaufpreis von 1841 als auch den des Jahres 1835 an.
- (9) Zu Graf Karl Althann: [http://wiki-de.genealogy.net/Gothaisches\\_Genealogisches\\_Taschenbuch\\_der\\_Gr%C3%A4flichen\\_H%C3%A4user/1874/0018](http://wiki-de.genealogy.net/Gothaisches_Genealogisches_Taschenbuch_der_Gr%C3%A4flichen_H%C3%A4user/1874/0018) / Abgerufen: 30. September 2016

- (10) Zu den Dörfern: STIEGLEROVA, ebd., S. 6
- (11) Zu den drei Teilen der Herrschaft Militschowes: o.a. MICHEL, Bd. 3 (1840), S. 140 f.
- (12) Zum Verkauf: STIEGLEROVA, ebd., S. 6 //  
Die Autorin schreibt hier, daß Rohan den nördlichen Teil der Herrschaft gekauft habe – verwechselt jedoch dieses Gebiet mit den Gütern Turz und Zbierz.
- (13) Zu Fürst Camille Rohan [BLKÖ, Bd. 26 (1874)]: [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Rohan-Rochefort-Montauban,\\_Camille\\_Joseph\\_Philipp\\_Idesbald\\_F%C3%BCrst](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Rohan-Rochefort-Montauban,_Camille_Joseph_Philipp_Idesbald_F%C3%BCrst) / (Abgerufen: 17. August 2016) //  
Dieser Artikel enthält eine Fehlinformation. Der im Mai 1826 geschlossenen Ehe Camille Rohans mit der Prinzessin Adelheid v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg (1806-84) blieben Kinder versagt. Die ihn in dem BLKÖ-Artikel zugeschriebenen fünf Söhne sind die seines jüngeren Bruders Benjamin, dessen Enkel dann auch Camille Rohan in allen Würden und Titeln nachfolgte.
- (14) Herrschaft Lomnitz 1834: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 3 (Bidschower Kreis), Prag 183; S. 154, 155, 156-159 (Ortsbeschreibungen)
- (15) Zu den Entfernungen:  
**A)** MICHEL, Bd. 3 (1840), S. 140 f.  
**B)** STIEGLEROVA, ebd., S. 33 //  
Hier heißt es, daß der weiteste Teil des Dobrawitzer Forstes zwei Meilen von Militschowes entfernt liege – also etwas über 15 Kilometer.
- (16) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 38 (Eigentümer, Einlagewert), 130 (Eigentümer, Umfang)
- (17) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 38-39 / (Eintrag 465) //  
Statt des Gutes Cidlina wird in dieser Wiedergabe der Landtafel-Eintragungen immer noch das Gut Cista (Tschista) – hier „Cistay“ genannt – der Herrschaft Lomnitz zugeordnet. Diese Besitzung, die Fürst Charles Alain Rohan 1834 zusammen mit der Herrschaft Lomnitz erworben hatte, wurde aber schon 1872 verkauft. PROCHÁZKA führt sie auch korrekt als eigenständiges landtäfliches „Alod-Gut Cista“ auf (a).  
(a) ebd., S. 12-13 (Eintrag 151)
- (18) PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; 321 f.
- (19) ebd., S. 322
- (20) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886, S. 64-65 / (Eintrag 458)
- (21) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 484 f.
- (22) ebd., S.485
- (23) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 3 (Bidschower Kreis), Prag 1835; S. 155 //  
Der Autor nennt weder die beiden Forstviere beim Namen, noch teilt er den Waldbesitz entsprechend auf.
- (24) o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 484
- (25) **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGDZEITUNG.** Wien, 30. Jg., Nr. 47 vom 22. November 1912; S. 410 f. //  
Es handelt sich um den Bericht eines Dr. Gottfried Pittauer über die „Exkursion 1912 der k. k. Hochschule für Bodenkultur [Wien]; Lehrkanzel für forstliche Produktionslehre, nach Böhmen“ (S.410-411). Auf Seite 408 sind zudem vier Fotografien zu sehen, die u.a. die massiven Schälenschäden dieses Reviers dokumentieren. Der Autor rechnet vor, daß in derart überbesetzten Hochwildrevieren angesichts der Fütterungskosten sowie des durch das Schälen entstehenden Holz-Verlustes „ein jagdbarer Hirsch auf ungefähr 3.000 Kronen zu stehen kommt“ (a). /// Da das Revier Lomnitz (-Dobrawitz) 1912 nur noch insgesamt 760 Hektar groß ist, hat man nach 1891 die isoliert gelegenen Waldparzellen offensichtlich verkauft.  
(a) ebd., S. 410.
- (26) **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGDZEITUNG.** Wien, 32. Jg., Nr. 12 vom 20. März 1914; S. 74 // (Überschrift „Holzverkauf“)
- (27) **OESTERREICHISCHE FORST- UND JAGDZEITUNG.** Wien, 35. Jg., Nr. 36 vom 7. September 1917; S. 216 // (Überschrift „Majoratsübernahme“)  
Fügte der Zeitungsmeldung die Lebensdaten der beiden Mitglieder der Familie Rohan hinzu, ebenso den Zusatz „jur.“ beim Dokortitel (HCM).
- (28) **WIENER ALLGEMEINE FORST- UND JAGDZEITUNG.** Wien, 43. Jg., Nr. 7 vom 13. Februar 1925; S. 40 // (Rubrik „Güterverkehr“)  
Fußnoten 25-28: Zeitungen zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 5. Juli 2019
- (29) Seite „Schloss Sychrov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 5. Februar 2018, 16:51 UTC.  
URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schloss\\_Sychrov&oldid=173695139](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schloss_Sychrov&oldid=173695139) (Abgerufen: 5. Juli 2019, 14:39 UTC) //  
Da Sychrov 1945 enteignet wurde, ist davon auszugehen, daß der tschechische Staat mit Lomnitz ebenso verfuhr.
- (30) **A)** STIEGLEROVA, ebd., S. 20  
**B) KAISERLICHE KÖNIGLICHE SCHLESISCHE TROPPAUER ZEITUNG;** Jg. 1827, Nr. 4, vom 12. Januar 1827 / hier: Anhang zur Troppauer Zeitung Nr. 4; S. 36 //  
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 30. September 2016  
In beiden Quellen ist lediglich von acht Meierhöfen die Rede. Ihre Namen werden leider nicht genannt.
- (31) o.a. SOMMER, Bd. 3 (Kreis Bidschow), 1835; S. 105
- (32) **KAISERLICHE KÖNIGLICHE SCHLESISCHE TROPPAUER ZEITUNG;** Jg. 1835, Nr.56 vom 13. Juli 1835 / hier: Anhang zur Troppauer Zeitung Nr. 57 vom 17. Juli 1835; S. 707 f. //  
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 30. September 2016
- (33) STIEGLEROVA, ebd., S. 20

- (34) ebd., S. 21 f.  
(35) ebd., S. 50  
(36) ebd., S. 51  
(37) SOMMER, ebd., S. 106
- 

Abkürzungen:

C.M.	= Conventionsmünze / Conventions-Münze
Df-Anteil	= Dorf-Anteil
Dfch	= Dörfchen
E	= Einwohner (Einwohnerschaft / männlich, weiblich = insgesamt)
evtl.	= eventuell
FK-Herrschaft	= Fideikommiß-Herrschaft
fm	= Festmeter
GB	= Grundbesitz
Gfn	= Gräfin
GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer
H	= Häuser ( <b>stets Wohnhäuser</b> )
JE	= Jahresertrag
Kč	= tschechislowakische Kronen
Mhf	= Meierhof / Meierhöfe
Ml	= Mühle / Mühlen
pzl	= parzelliert
rm	= Raummeter
Std.	= Stunde(n)
TW	= Taxwert / Schätzwert
WH	= Wirtshaus / Wirtshäuser
ZP	= Zeitpacht

Himmelsrichtungen:

n.	= nördlich
nnw.	= nord-nordwestlich

---